

**„... einige Messerspitzen voll feinpulverisiertes lichtet Augsburger Metall.“
Materialtechnologische Untersuchungen und Erhaltungsmethoden barocker
Augsburger Prunkmöbel**

**Gastvortrag
Dr. Christine Kühne, geb. Kowalski**

**17. Oktober 2018, 16:30 Uhr
Hörsaal 3. Stock, Salzgies 14, 1010 Wien
Institut für Konservierung und Restaurierung
Universität für angewandte Kunst Wien**

Gerade im süddeutschen Raum entwickelte sich durch die Person Philipp Hainhofers (1578–1647) ein besonderer Möbeltypus: Der Kabinettschrank. Mit seinen vielfältigen Materialien und exquisiten Herstellungstechniken wurden diese an die Höfe Europas geliefert. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung hin zu einem Möbeltypus, der sich durch die Materialien Elfenbein, Schildpatt und Feinsilberfolien auszeichnet. Eine Besonderheit liegt in der umfangreichen Quellenlage zu dieser Möbelgruppe. Durch sie und in Verbindung mit den materialtechnologischen Untersuchungen konnten direkte Rückschlüsse auf die Werkstatt Heinrich Eichler d. Ä. (1637–1719) erfolgen. Eine Herausforderung sind die Erhaltungsmöglichkeiten, denn die unterschiedlichen Materialien erfordern eine besondere Herangehensweise, die ebenfalls im Vortrag vorgestellt und anschließend diskutiert werden soll.



Abb. Dieses Möbel bildete den Auftakt für eine Forschungsarbeit, bei der die Zuordnung zur Werkstatt Heinrich Eichler d. Ä. gelang.
Prunkkabinett mit Uhr, Heinrich Eichler d. Ä. (1637–1719) und seine Werkstatt, um 1685, ohne Marken, ohne Signatur, Inv. Nr. Uhr 71, Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig.